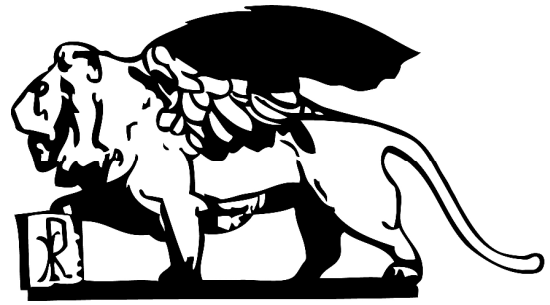


MARKUS- BRIEF



Gemeindebrief der
evangelischen Markuskirchengemeinde Stuttgart

3/2017

Monatsspruch für März

Vor einem grauen Haupt sollst du aufstehen und die Alten ehren und sollst dich fürchten vor deinem Gott; ich bin der HERR.

(3. Mose 19,32)

Frühjahr 2016. Die Markusgemeinde veranstaltet ihr erstes Flüchtlingscafé. Es gibt Getränke und Kuchen, unser Kantor macht Musik, wir haben einen Dolmetscher organisiert. Gegen Ende eines lebendigen und fröhlichen Nachmittags sitze ich mit einer Gruppe vornehmlich Syrer um einen Tisch und unterhalte mich. Weil nicht so viele Stühle zur Hand sind, stehen manche dabei. Immer wieder kommt ein Älterer von draußen herein. Ein leichtes Berühren der Schulter des Jüngeren, der am Tisch sitzt, genügt für den Platztausch. Der Jüngere erhebt sich und macht den Stuhl frei für den Älteren. Worte braucht es dazu nicht. Ein beeindruckendes kleines Kammerpiel – für mich. Für die geflüchteten Syrer offensichtlich eine Selbstverständlichkeit.

Der Respekt vor den Älteren ist nicht nur ein religiöses Gebot. In fast jeder Gesellschaft werden die Jüngeren dementsprechend ermahnt. Ziehen doch auch sie daraus einen späteren Vorteil: in einer Gesellschaft, in der es den Alten gut geht, ist gut alt werden.

Doch es geht um etwas anderes als um bloße Nutzenorientierung. Von Anbeginn macht die Bibel deutlich, wie sie sich den Menschen denkt und wie Gott ihn will: als ein der Beziehung fähiges und würdiges Wesen. So tritt er ins Dasein. Nicht als Einzelner wird er geschaffen, sondern als

„Mann und Frau“. Ursprünglich lebt der Mensch so in vielfältigen Beziehungen: in Beziehung zu Gott sowie in Beziehung zu seiner sozialen und tierischen Umwelt (der Mensch benennt alle Tiere, sorgt für sie und herrscht über sie). Der „Sinn“ unsres Daseins, unser Glück, besteht darin, den Reichtum dieser Beziehungen zu entdecken und darin zu leben.

Der Monatsspruch ebenso wie das vierte Gebot – „Du sollst Vater und Mutter ehren“ – fügt dem noch etwas hinzu: die Beziehung zwischen den Generationen. Auch die muss stimmen, auch hier ist der Mensch aufgefordert, den unterschiedlichen Bedürfnissen und Fähigkeiten gerecht zu werden. Damit bekommt die Fülle des Lebens eine zeitliche Dimension. Was die Moderne als „intergenerationelle Gerechtigkeit“ entdeckt, kennt schon die Bibel. Gerade das Alter hat seine Würde, die es zu respektieren gilt. Andersherum müssen auch die Alten Rücksicht auf die Jungen nehmen. Es ist ein komplexer Zusammenhang, der, wenn er in gegenseitiger Verantwortung gestaltet wird, den Einzelnen glücklich und eine Gesellschaft lebenswert macht. Uns zum Wohl und Gott zur Ehre.

Herzlich grüßt Sie Ihr

Tilo Kunath

Musik in Markus

Barockmusik für Cello solo – Werke von Johann Sebastian Bach und des italienischen Frühbarocks. Einstimmige Musik von Meistern der Mehrstimmigkeit

Markuskirche, Samstag, 11. März, 19 Uhr

Giovanni Battista Degli Antonii's „Ricercate sopra il Violoncello“ besteht aus zwölf akribisch ausgearbeiteten Sätzen im präfugalen Stil. Die Sammlung hat nie einen festen Platz im Cello-repertoire eingenommen. Schon als sie 1687 im Druck erschien, war sie veraltet – der Musikstil war moderner, gesanglicher geworden. Die *Ricercate* sind Relikte aus der Frühzeit des Cellos, in der es für eine kurze Zeit so aussah, als ob sich die solistische Cellomusik in eine ganz andere Richtung entwickeln würde. Johann Sebastian Bach war der letzte bedeutende Komponist von Sammlungen mit mehrstimmig angelegter Musik für Soloinstrumente. Die konkrete Feststellung des Instrumentariums ist heute schwer nachzuvollziehen, da sich in dieser Zeit die Gruppe des „kleinen Bassinstruments“ veränderte und Bach häufig verschiedene Violoncelli gleichzeitig einsetzte.

Solist: Ludwig Frankmar, Barockcello
(Louis Guersan, Paris 1756)

Eintritt: 12,-€ / 8,-€ (Schüler, Studenten, Auszubildende, Schwerbehinderte)

Weltgebetstagsgottesdienst 2017 „Was ist denn fair?“

Um Gerechtigkeit geht es den Frauen der Philippinen, die uns am **3. März** im Weltgebetstagsgottesdienst ihr 7000 Inseln umfassendes Land und ihre soziale Situation nahebringen wollen: Justitia steht im Mittelpunkt! Statt eines Schwertes trägt sie eine Waage in der Hand, die von einem Kreuz überragt wird: sie will an unser Gewissen mahnen, Ungerechtigkeit zu sehen und dagegen zu kämpfen!



Die Philippinen sind ein reiches Land mit vielen Ressourcen. Aber wie viele Menschen haben

etwas davon? Steht Bildung auch für Kinder aus den kleinen Favelas zur Verfügung oder müssen sie nicht selten für den Erhalt der Familie beitragen? Justitia reißt sich die Binde von den Augen, um die Ungerechtigkeiten von Reichtum einerseits und Not und Ausbeutung andererseits zu sehen. Ins Zentrum ihrer Liturgie haben die Philippinas das Gleichnis der Arbeiter im Weinberg (Mt 20,1-16) gestellt. Den ungerechten nationalen und globalen Strukturen setzen sie die Gerechtigkeit Gottes entgegen und rufen auch uns dazu auf, uns konkret zu fragen, wo wir uns für mehr Gerechtigkeit im Sinne Jesu einsetzen.



Herzlich laden wir zu diesem ökumenischen Gottesdienst am **3. März um 19 Uhr in die Markuskirche** ein. Im Anschluss erwarten uns Köstlichkeiten aus der philippinischen Küche und die Möglichkeit zum geselligen Beisammensein!

CLUB AKTIV

Themenabend für Frauen

Im März beschäftigen wir uns anlässlich des Weltgebetstags mit den Philippinen! Am Montag, **13. März um 19.30 Uhr (Saal unter der Orgel)** besteht die Möglichkeit, dieses Thema nochmals durch einen philippinischen Spielfilm aus dem Jahr 2009 zu vertiefen. Die Handlung basiert auf einer wahren Geschichte:

In Manila kreuzen sich die Wege von zwei Lolas (Großmütter): Die eine hat ihren Enkel durch eine Gewalttat verloren, die andere kämpft für die Freilassung ihres Enkels, der angeklagt ist, eben diese Tat begangen zu haben. Bei der ersten Gerichtsanhörung stehen sich die beiden Großmütter gegenüber. Beide sind sie alt, gebrechlich und arm. Jede ist entschlossen, alles für ihren Enkel zu tun. Der Ausgang des Falles hängt von der großmütterlichen Liebe ab.

Dieser philippinische Film mit deutschen Untertiteln wirkt sehr authentisch. Gedreht wurde bspw. im Slum von Malabon und in einem realen Gefängnis. Der Film übt offene Kritik an dem versagenden Rechtssystem und den schwachen staatlichen Institutionen der Philippinen.



**Mittwoch,
22. März,
20 Uhr**
Markuskirche,
Saal unter der
Empore

M22 Markus 22

... und macht euch die Erde untertan – über den Wert der Natur

Ist die Natur wert, geschützt zu werden? Ja, natürlich, werden die meisten von Ihnen vermutlich antworten (hoffe ich doch wenigstens). Aber ganz so einfach ist es nicht, denn Naturschutz kostet. Neben direkten Kosten für Naturschutzprojekte fallen auch indirekte Kosten für Nutzungsausfall oder Nutzungseinschränkung geschützter Natur an. Sind 8.000 € zu viel, um eine Zauneidechse vor S21 zu retten? (Die S21-Gegner unter Ihnen werden wahrscheinlich „auf keinen Fall“ antworten.)

Worin bestehen überhaupt die ökonomischen, ökologischen und vor allem die ethischen Werte der Natur? Wie steht Umweltschutz zu Naturschutz und Tierschutz zu Naturschutz? Was hat es mit Eigenwert und Selbstwert auf sich?

Diesen und anderen Fragen wollen wir am **22. März im Saal unter der Empore in der Markuskirche** auf den Grund gehen. Ich freue mich auf Ihr Kommen *Prof. Matthias Hiller*

Vortrag mit Prälat i.R. Martin Klumpp: Luther als Seelsorger

Markuskirche, Donnerstag, 9. März, 19.30 Uhr, Saal unter der Empore

Martin Luther, der große Reformator, unerschrocken und mutig, doch auch niedergeschlagen und verzweifelt. Prälat Martin Klumpp gibt Einblicke in die Seelenlandschaft des Reformators und zeigt anhand Luthers zahlreicher Briefe und Schriften, wie er damals als Seelsorger wirkte. Noch heute sind diese Texte Quellen der Ermutigung und des Trostes. Eine Veranstaltung gemeinsam mit der Haigstgemeinde.



Evangelischer Kirchentag in Berlin und Wittenberg 24.-28. Mai

„Du siehst mich“, das Motto ist dem ersten Buch der Bibel entnommen (1. Mose 16,13). Die Losung vereint in sich das Wissen, dass Gott uns ansieht, und die Aufforderung, im Umgang mit Anderen genau hinzusehen. Ansehen bedeutet Anerkennen und Wertschätzen. Wegsehen ist Missachtung und Ignoranz. In Berlin werden unter anderem der Zusammenhalt in Deutschland, Flucht und Migration, interreligiöser und interkultureller Dialog sowie der Blick nach vorn auf die nächsten 500 Jahre Protestantismus wichtige Themen sein. In Podien, Vorträgen und Workshops füllen bekannte und weniger bekannte Referenten mit viel Publikumsbeteiligung die Inhalte mit Leben. Konzerte, Theater und vieles mehr machen den Kirchentag zu einem Festival zum Mitgestalten.

Wenn Sie während des Kirchentags in einem Gemeinschafts- oder Privatquartier übernachten möchten, müssen Sie ihre Anmeldung verbindlich absenden. Weitere Infos gibt es unter www.kirchentag.de. Das Evangelische Jugendwerk Stuttgart (ejus) bietet darüber hinaus eine gemeinsame Fahrt nach Berlin an samt Übernachtung im Gemeinschaftsquartier. Weitere Informationen hierzu über www.ejus-online.de und Tel.: 0711 5208916.

Konfirmation 2018

Wir laden alle Jugendlichen, die sich 2018 konfirmieren lassen möchten, herzlich zum Anmelde- und Informationsabend am **24. April 2017** um 19 Uhr ins Paul-Fischer-Haus (Zellerstr. 31) ein. Pfarrer Dr. Knapp wird darüber informieren, was Konfirmation ist, wann der Konfirmandenunterricht stattfindet und was noch alles zum Konfi dazugehört. Wenn Ihr oder Sie Fragen habt, steht das Gemeindebüro (Tel. 60 62 59) mit Rat und Tat zur Seite. Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen!

Winterspielplatz 2016/2017

Am 3. März schließt unser Winterspielplatz seine Tore. Viele fröhliche Kinder haben uns in den letzten Wochen mit ihren Eltern besucht. Viele Eltern haben unsere Arbeit auch wieder tatkräftig unterstützt. Aber ohne die vielen Helferinnen und Helfer, für den wöchentlichen Aufbau und Abbau, oder unserm Café – und

Betreuungsteam, hätte unser Winterspielplatz nicht stattfinden können. Es war für mich, wie auch in den letzten Jahren, eine wunderschöne Zeit, die ich nicht missen möchte. Dafür ein ganz herzliches Dankeschön, an alle Menschen die dazu beigetragen haben. *Andy Lay*

Erfolgreiche Konfi-Aktion!



Drei Stunden kneten, formen und backen in der großen Backstube – haben sich gelohnt! Am darauffolgenden Sonntag, 29. Januar, haben die Konfirmanden beim Familiengottesdienst im Paul-Fischer-Haus ihre selbstgebackenen Brote verkauft. Der Erlös der Aktion betrug knapp 500 Euro, die wir komplett an „Brot für die Welt“ weiterreichen konnten. Damit werden in diesem Jahr schwerpunktmäßig Selbsthilfeprojekte in Ghana, El Salvador und Albanien unterstützt. Wir sagen an dieser Stelle **DANKE!!!**

☞ an die Bäckerei Hafendörfer, vor allem an Falk Hafendörfer
☞ an alle Brotkäufer

Spaß gemacht hat es obendrein!

Kinderbibeltag 11./12. März – „Mit Martin auf Entdeckertour“

In der letzten Ausgabe haben wir schon darauf hingewiesen – aber das Datum vergessen! Deshalb nochmals die Info: im Jubiläumsjahr der Reformation beschäftigt sich unser Kinderbibeltag mit Geschichten aus dem Leben von Martin Luther. Eingeladen sind Kinder zwischen 6 und 13 Jahren. Miteinander begeben wir uns auf eine Reise in die Welt des Mittelalters, spielen und basteln. Für die Älteren besteht die Möglichkeit, in der Kreuzkirche zu übernachten. Wir starten am Samstag um **14.30 Uhr** in der **Kreuzkirche**. Am Sonntagmorgen sind die Familien der Kinder zum Frühstück und zum Familiengottesdienst eingeladen.

Anmeldung bitte bis 6. März bei:

Pfarrer Peter Wolff, Telefon 606188
peter.wolff@elkw.de



Kinder- und Jugendbibliothek
im Paul-Fischer-Haus (Zellerstr. 31)
jeden Dienstag von 16:00 bis 18:30 Uhr
(während der Ferien geschlossen)

Reformation und christliche Kunst im 16. Jahrhundert: Bilderkult, Bildersturm und Kunst als Waffe

Luthers Erzbischof und Adressat seiner 95 Thesen, Kardinal Albrecht von Brandenburg, ist als Renaissancefürst einer der großen Kunstmäzene seiner Zeit, der Lucas Cranach d.Ä., Matthias Grünewald, Albrecht Dürer und andere angesehenen Künstler mit Aufträgen versah. Was die prachtvolle und kostbare Ausstattung seiner Kirchen betraf, so konkurrierte er besonders mit Kurfürst Friedrich dem Weisen, Luthers Landesherrn und Beschützer. Denkt man hingegen an den Bildersturm, so wirkt die Haltung der Reformation zu den bildenden Künsten äußerst bilderfeindlich. Martin Luther lehnte den Missbrauch von Gemälden und Heiligenfiguren in Form von Anbetung strikt ab, sprach sich jedoch mit gewissen Vorbehalten durchaus für die Beibehaltung von Bildern aus. So entwickelten wiederum Lucas Cranach d.Ä. und sein Sohn sowie Albrecht Dürer und andere prominente Maler protestantische Bildprogramme, die die neue Lehre anschaulich machen sollten. Die Druckgraphik ermöglichte beiden Lagern mit dem Mittel der Bildpropaganda für die eigene Sache zu werben oder die andere Lehre zu verunglimpfen.



Am **27. März** werde ich diesen interessanten Aspekt der Reformation anhand von Bildern veranschaulichen. Herzliche Einladung zum Vortrag um **19.30 Uhr im Saal unter der Orgel**.

Daniela Dunkel



Diakonieverein MARKUS E.V.

Markus-Café in der Markuskirche

Wie immer am zweiten Donnerstag des Monats, diesmal **am 9. März von 15 bis 17:30 Uhr** im Saal unter der Empore (Filderstr. 22, Eingang vom Parkplatz). Unsere Koordinatorin, Frau Richter, wird leider nicht dabei sein können. Kleiner Hinweis: Letzte Gelegenheit die beim Markus-Basar gewonnenen Wert-Gutscheine z.B. gegen zwei Stück selbstgebackenen Kuchen und zwei Tassen Kaffee oder Tee einzulösen.

Veranstaltung "Erste Hilfe bei Säuglingen und Kleinkindern"

Die meisten Unfälle geschehen zu Hause – nur ein kurzer Moment reicht. Aber Kinder in diesem Alter sind keine kleinen Erwachsenen! Was soll, kann, darf man tun? Carsten Mögel, Rettungsassistent, Dozent im Rettungsdienst und Erste-Hilfe-Ausbilder, bespricht mit den Teilnehmern die wichtigsten Notfallsituationen, die im Umgang mit Säuglingen und Kleinkindern auftreten können, wie z.B. Verbrennungen, Fieberkrämpfe, Vergiftungen oder Insektenstiche.

Wie versprochen: Nach dem großen Erfolg im letzten September gibt es jetzt die zweite Auflage am **Dienstag, 21. März, 18 bis 21 Uhr** – diesmal in der Markuskirche im Saal unter der Empore. Wir bitten um Anmeldung bis 19. März über Barbara Lewenberg (BL@diakonieverein-markus.de / Telefon 0152 2705 2402 oder direkt beim Markus-Café). Unkostenbeitrag für Nicht-Mitglieder 10 EUR, für Mitglieder / deren Angehörige 8 EUR.

Veranstaltungs-Team sucht Verstärkung

Hätten Sie Spaß daran, an der weiteren Konzeption unserer Veranstaltungsreihe rund um Themen zur Gesundheit mitzuwirken? Bei Veranstaltungen von der ersten Klärung über die Werbung im Viertel bis zur Saalvorbereitung und dem Termin mitzumachen? Wir suchen ehrenamtliche Praktiker/innen mit WORD-Kenntnissen für unsere 6 Veranstaltungen im Jahr, die gerne Hand anlegen und dann eine erfolgreiche Durchführung mit uns genießen. Für den ersten Kontakt: Hans Werner / Mail HW@diakonieverein-markus.de – gerne mit Rückruf.

Seniorenkreis im März

Am Donnerstag, **30. März** laden wir herzlich um **14.30 Uhr** in den Saal unter der Empore ein. Frau Pfarrerin Dunkel wird uns den Nachmittag mit Lesungen aus dem Roman von Dörte Hansen: „Altes Land“ gestalten. Der 2015 erschienene Roman, der bald zum Bestseller wurde, erzählt mit scharfem Blick und trockenem Witz über die Themen „Flucht und Heimat“: Die Ostpreußin Hildegard von Kamcke flieht vor den vorrückenden Russen und steht eines Tages mit ihrer kleinen Tochter Vera vor dem uralten Bauernhaus im Alten Land. 60 Jahre später flieht Enkelin Anne aus Hamburg-Ottensen, wo ehrgeizige „Vollwert-Eltern“ ihre Kinder wie Preispokale durch die Straßen tragen und ihr Mann eine Andere liebt, und steht ebenfalls eines Tages vor diesem alten Haus im Alten Land, wo sich ihre Tante Vera mittlerweile wie altes Moos festgesetzt hat ...

Wer zu diesem Seniorennachmittag abgeholt werden möchte, melde sich bitte im Büro (Tel.: 60 62 59).

Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag

02.3.: Gudrun Kiedaisch	(75)
02.3.: Eberhard Schock	(70)
07.3.: Else Schneider	(80)
15.3.: Lydia Hilzer	(102)
20.3.: Herbert Seeber	(75)
30.3.: Klaus Hartmann	(75)

Taufen

Ferdinand Beer, Metzinger Str.
Ella Marie Lang, Zellerstr.
Marie Vollmer, Altenbergstr.

Bestattung

Dieter Seiz, Mühlrain	(78)
Hannelore Stich, fr. Römerstr.	(73)

Danke für folgende Kollekten

05.2.: Wärmestube	136,43€
12.2.: Th.-Schneller-Schule	152,38€
19.2.: Landesopfer – Diakonie	370,64€

Zweckbestimmung der Kollekten

12.3.: Für verfolgte Christen
19.3.: Kinderchor
26.3.: Landesopfer für die Studienhilfe

Gottesdienst in der Markuskirche

03.03. Weltgebetstag

19:00 Uhr Gottesdienst (Dunkel)

05.03. Invokavit

19:00 Uhr Distriktsgottesdienst in der
Matthäuskirche

*Kein Gottesdienst in der
Markuskirche!*

08.03. 18:30 Uhr Liturgische Vesper
(Dunkel/Grunenberg)

12.03. Reminiszere

10:00 Uhr Messe (Dunkel)
Kinderkirche

19.03. Okuli

10:00 Uhr Familiengottesdienst mit
Tauerinnerung und Taufen
(Dr. Knapp)

22.03. 18:30 Uhr Liturgische Vesper
(Dunkel/Grunenberg)

26.03. Estomihi

10:00 Uhr Gottesdienst (Dunkel)
anschließend Kirchencafé

Aus unserem Gemeindeleben

Kirchengemeinderatssitzung

06.3.; 19:30 Uhr, Saal unter der Orgel

Markus-Café (Diakonieverein)

09.3.; 15:00 Uhr, Saal unter der Empore

KidsClub (Jungschar)

10., 17., 24., 31.3.; 16.30 Uhr, Zellerstr. 31

Krabbeltreff

08., 15., 22., 29.3.; 9:30 Uhr, Zellerstr. 31

Seniorenkreis

30.3.; 14:30 Uhr, Saal unter der Empore

Gemeindedienst

29.3., ab 8:30 Uhr, Gemeindebüro

Anschriften und Rufnummern 70180 Stuttgart, Römerstr. 41

www.markusgemeinde-stuttgart.de
